

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 9 (1933)  
**Heft:** 37  
  
**Rubrik:** Schach

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

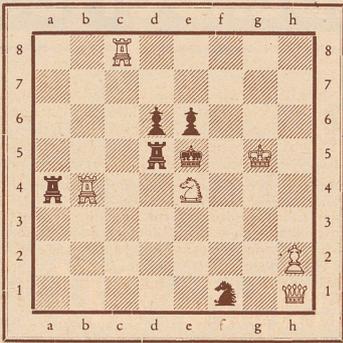
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

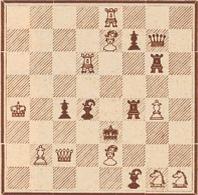
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Problem Nr. 579**  
R. FUCHS, Waidhofen  
Urdruck



Matt in 3 Zügen

**Problem Nr. 580**  
F. Fleck, Budafok  
Schwalbe 1933



Matt in 2 Zügen

**Problem Nr. 581**  
P. F. Blake, Warrington  
1. Pr. B. C. F. Turnier 1933



Selbstmatt in 4 Zügen

**Berner Sechsmästerturnier.**

**Partie Nr. 222**

Weiß: Prof. Nägeli. Schwarz: Dr. Bernstein.  
1. e2-c4 e7-e5 4. Lb5-a4 Sg8-f6  
2. Sg1-f3 Sb8-c6 5. 0-0 Lf8-e7  
3. Lf1-b5 a7-a6 6. Tf1-e1 b7-b5

# SCHACH

Nr. 194 Redigiert von J. Niggli, Kasernenstr. 21c, Bern 15. IX. 1933

<p>7. La4-b3 d7-d6 8. c2-c3 0-0 9. d2-d4 Lc8-g4 10. d4-d5 Sc6-b8<sup>1)</sup> 11. c3-c4<sup>2)</sup> Sb8-d7 12. c4xb5 a6xb5 13. Sb1-d2 Lg4-h5<sup>3)</sup> 14. Lb3-c2 Lh5-g6 15. Sd2-b3<sup>4)</sup> Ta8-a4 16. Sb3-d2<sup>5)</sup> Ta4-a7 17. Lc2-d3 Sd7-c5 18. Ld3xb5 Sc5xe4 19. Lb5-c6<sup>6)</sup> Sc4-c5 20. Sd2-b3 Sc5-d3 21. Lc1-e3 Sd3xe1</p>	<p>22. Le3xa7 Se1-d3 23. Dd1-d2 Dd8-c8!<sup>7)</sup> 24. Sb3-c1 Sd3-f4 25. Sc1-e2 Sf6-h5 26. Sc2xf4 Sh5xf4 27. La7-e3 Sf4xg2! 28. Sf3-e1 Sg2xe1 29. Ta1xe1 Dd8-g4+ 30. Kg1-f1 Dg4-f3 31. Dd2-d1 Df3-h3+ 32. Kf1-g1 Lg6-h5 33. Lc6-d7 f7-f5 34. f2-f3 Lh5xf3 35. Dd1-c2 Tf8-f6 36. Aufgegeben</p>
---	--

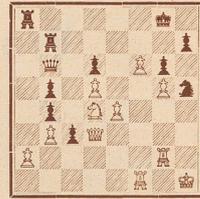
<sup>1)</sup> Sa5 hat jetzt nicht viel Zweck, da der Läufer nach e2 entweicht und der Springer auf e4 doch kein Bleiben hat.  
<sup>2)</sup> Eine interessante Neuerung.  
<sup>3)</sup> Bereitet einen Angriff auf die Zentrumsbauern vor.  
<sup>4)</sup> Ein Fehler, da der Zug die Verstärkung des schwarzen Angriffsplanes erlaubt. Besser geschah Ld3.  
<sup>5)</sup> Noch das beste, obschon Schwarz damit ein wichtiges Tempo zur Verdoppelung der schwarzen Figuren auf der a-Linie erhalten hat. Auf 16. Ld3 könnte Lxe4 17. Lxb5 Tb4 18. Lc6 Sb8 folgen. Falls nun 19. Ld2 spielt Schwarz Sxc6, gibt also die Qualität und erobert in der Folge den letzten Zentrumsbauern mit mächtigen Gewinnchancen.  
<sup>6)</sup> Hier mußte vorerst SXS geschehen, worauf Weiß den in der Luft liegenden Gegenangriff nicht mehr zu fürchten hat und das Übergewicht auf den Damenflügel schließlich zur Geltung bringen sollte.  
<sup>7)</sup> Bereitet den angesichts der weißen Bauernübermacht auf dem Damenflügel unangenehmen Königsangriff vor.

**Lösungen:**

Nr. 570 von Flatt: Kb8 Db3 Se8 g6 Bb7 f2 h3; Kd5 Tc4. Matt in 3 Zügen.  
1. Ka7 Kc6 (c5) 2. Db6+; 1... Ke4 (d4) 2. De3+; 1... Ke6 2. Dxc4+ usw.  
Nr. 571 von Nagler: Kg2 Df8 Tf3 Bb6 e2 g4; Kd4 Bc3 c4 d5 e5 g6. Matt in 3 Zügen.

1. g5! e4 2. Te3; 1... Ke4 2. De5; 1... e4 2. Te3 usw.  
Nr. 572 von Sigg: Kh1 Tc2 h7 Ld4 f3 Sa3 e2 Ba7; Kd3 Dh8 Tf8 Lg6 g7 Sa2 g8 Bc3 f5 h2. Matt in 3 Zügen.  
1. Lf2! Lh6 (Le5) 2. Td7+; 1... f4 2. a8D usw.

**Fehler oder Falle?**



In nebenstehender Stellung zog Schwarz 1... Te8. Für Weiß erhob sich darauf die Frage, ob Schwarz übersehen habe, daß er damit dem Bauern b5 die Deckung entzogen habe (2. Sxb5 Dxb5 3. f7+) oder ob der scheinbar schwache Turmzug eine Falle berge. Zu welchem Resultat mußte Weiß bei genauer Prüfung der Stellung gelangen? (Die Antwort folgt in der nächsten Nummer.)

**VON BÜCHERTISCH**

**Internat. Schachmeisterturnier Mährisch-Ostrau 1933.**  
Sammlung sämtlicher Partien mit ausführlichen Erläuterungen und zahlreichen Diagrammen, unter Mitwirkung der beteiligten Meister, herausgegeben von Hans Kmoch und Dr. Walter Michalitschke. Verlag Julius Kitzl's Nachfolger, Mährisch-Ostrau. Preis Mk. 3.—

Dieses neueste Turnierbuch ist eine schachjournalistische Tat, denn es ist bereits 10 Tage nach Beendigung des Turniers im Buchhandel erschienen. Ein Rekord, den nur der richtig zu schätzen weiß, der bei der Herausgabe eines derartigen Werkes schon dabei war. Herausgeber und Verleger gingen dabei von der richtigen Ueberlegung aus, daß gegenwärtig, da ein Schachereignis das andere ablöst, ein Turnierbuch sich nicht mehr durch neue Veranstaltungen überholen lassen darf. Die rasche Fertigstellung wurde dadurch ermöglicht, daß Meister Kmoch auf das Mitspielen verzichtete und während des Turniers die Glossierung in engstem Kontakt mit den beteiligten Meistern abfaßte. Möglicherweise ist das Buch nun eine Fundgrube geworden für neue Entdeckungen und Verbesserungen, die erst bei eingehenderem Studium an den Tag kommen. Dafür hat es aber die Kampfatmosfera, in der sich die Partien abspielten, um so frischer festgehalten. Das Buch, das unter anderem die Schachpartien von Grünfeld, L. Steiner, Eliszkases und Canal in der geistreichen Beleuchtung von Kmoch festhält, ist daher nicht nur für den Theoretiker von Wert; es ist gleichzeitig eine unterhaltende und spannende Lektüre.

Havanes  
**Admiral**  
Marke Schmetterling

Rüesch, Kunz & Cie Burg (Aarg)  
vorm. R. Sommerhalder

MD

*Lindt* Chocolate

Rassig, braun und süß und fein  
wie dies kleine Negerlein

Zum Anbeißen